

die leichtigkeit des s[t]eins

Schmuck aus Silber

Lehrlingswettbewerb Nordrhein-Westfalen 2019

die leichtigkeit des s[t]eins

Schmuck aus Silber

Lehrlingswettbewerb Nordrhein-Westfalen 2019

Förderverein der Berufs- und Fachschule
für Gold- und Silberschmiede

Abteilung Edelmetall
Berufskolleg Ost der Stadt Essen

die leichtigkeit des s[t]eins

Inhalt

Vorwort	4	Impressum	109
Ausschreibung	5	Sponsoren	110
Erläuterungen	8	Preisverteilung 2019	111
Wettbewerbsbeiträge der Unterstufen Begründung Preisvergabe	10	Ausstellungstermin	113
Wettbewerbsbeiträge der Mittelstufe Begründung Preisvergabe	37	Liste Wettbewerbe	114
Wettbewerbsbeiträge der Oberstufe Begründung Preisvergabe	62	Hinweis	115
		Kontakt	116

die leichtigkeit des s[t]eins

4

Vorwort des Fördervereins

Zum zehnten Mal veranstaltet der Förderverein der Berufs- und Fachschule für Gold- und Silberschmiede am Berufskolleg Ost der Stadt Essen den Lehrlingswettbewerb.

Zum sechsten Mal fand eine landesweite Ausschreibung statt, so dass alle Auszubildenden der Innungen Nordrhein-Westfalens die Chance hatten, ihre Ideen einzubringen.

Das von den Mitgliedern des Fördervereins ausgesuchte Thema „Die Leichtigkeit des S[t]eins „ bietet viel Interpretations- und Gestaltungsspielraum, ist aber auch sperrig und verlangt Auseinandersetzung.

Die eingereichten Arbeiten zeigen daher auch ein sehr breit gefächertes Bild. Auf der einen Seite das große Potenzial an Kreativität und Können, auf der anderen Seite die Schwierigkeiten bei der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Doch insgesamt haben die jungen Goldschmiedinnen und Goldschmiede des Landes Nordrhein-Westfalens auf überzeugende Weise kreative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten unter Beweis gestellt.

Wir fühlen uns ermutigt und bestärkt, Bildungs- und Ausbildungsbemühungen für unseren Berufsnachwuchs auf diesem Niveau weiterzuführen.

Es scheint uns wichtig, jungen Menschen in einem gestalterischen Beruf Gelegenheit zu geben, eigene Erfahrungen im Wettbewerb zu machen und auch zu erkennen, wie sie sich im Vergleich mit den anderen einordnen können.

Wir danken allen, die uns bei diesem Wettbewerb durch aktive und nicht zuletzt durch materielle Hilfe unterstützt haben.

Ein herzlichen Dank gilt der Jury!

Einen großen Dank an Christoph Breucker, der alle Wettbewerbsarbeiten fotografiert und die Katalog_DVD erstellt hat.

Für den Vorstand

Christoph Kortenbruck
1.Vorsitzender

die leichtigkeit des s[t]eins

Schmuck aus Silber

Innovativ gestaltet
handwerklich perfekt
überraschend kreativ

Lehrlingswettbewerb Nordrhein Westfalen 2019

Der Goldschmiedeförderverein am Berufskolleg Ost der Stadt Essen veranstaltet zum zehnten Mal einen landesweiten Lehrlingswettbewerb.

Zur Teilnahme werden alle Lehrlinge aller Lehrjahre aufgerufen, die in NRW ihre Ausbildung absolvieren und die Schulen in Essen, Köln und Münster besuchen.

Die Schulbezirke liegen in den Bereichen der Innungen Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düsseldorf/Krefeld, Gelsenkirchen, Münster, Niederrhein und Südwestfalen.

Der Wettbewerb umfasst drei Gruppen:

Gruppe 1	1. Ausbildungsjahr
Gruppe 2	2. Ausbildungsjahr
Gruppe 3	3. u. 4. Ausbildungsjahr

Für den Wettbewerb stehen Geld- und Sachpreise im Wert von über 5000€ zur Verfügung. Über die Vergabe entscheidet die Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Aufgabe

Erwartet wird eine Auseinandersetzung mit der abgewandelten Redewendung

„ die Leichtigkeit des S(t)eins „

um diese als Grundlage für den Entwurf eines phantasievollen Schmuckstückes zu nutzen.

Die Gesamtbedeutung erschließt sich nicht unmittelbar aus dem Inhalt der einzelnen Begriffe, deshalb lohnt sich die Untersuchung dieser Elemente:

- die Leichtigkeit: etwas unbeschwert Schwebendes, Bedeutungs- oder Gewichtsloses, Immaterielles,.....
- das Sein: unsere Existenz, ein ernsthaftes Thema von schwerwiegender Bedeutung
- der Stein: Sinnbild der Schwere, Härte und Stabilität

Indem Sie aus den gegensätzlichen Aussagen auf eine sinnvolle Gesamtbedeutung schließen und diese mit den erlernten gestalterischen Mitteln nachvollziehbar ausdrücken,

Lösen Sie eine schwere Aufgabe – nehmen Sie sich leicht!

die leichtigkeit des s[t]eins

Praktische Wettbewerbsarbeit

Die Arbeit soll bevorzugt aus Silber hergestellt werden. Daneben werden andere metallische und nichtmetallische Werkstoffe zugelassen. Gewünscht ist ein tragbarer Schmuck. Es sind alle Techniken gestattet, die den Wettbewerbsteilnehmern vertraut sind.

Die Herstellung umfasst max. 4 Tage, bzw. 32 Stunden. Die Dimensionen der Wettbewerbsarbeit dürfen die unter „Einsendung“ genannten Maße nicht überschreiten.

Die Jury kann bei Nichteinhalten der Wettbewerbsvorgaben die eingereichte Arbeit von der Jurierung ausschließen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann nur eine Arbeit einreichen.

Jury

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Frau Mäkel | Goldschmiedin, Gemmologin |
| 2. Waltraud Janßen | Dipl. Ing. Innenarchitektur, Rees |
| 3. Nina Grönegräs | Produktdesignerin, Goldschmiedin, Düsseldorf |
| 4. Sebastian Walter-Lilienfein | Bildender Künstler |

Für das Protokoll: Christoph Kortenbruck

Die Jurysitzung findet statt am: 23.03. 2019

Anmeldung

Die Beteiligung am Wettbewerb wird durch ein Anmeldeformular angezeigt. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2019. Die Anmeldung erfolgt mit Eingang des Startgeldes von 5,00 € an den Kontoinhaber:

Goldschmiedeförderverein Essen
Verwendungszweck: Lehrlingswettbewerb 2019
Geno Bank Essen IBAN: DE 6036 0604 8805 7134 2100

Alle Teilnehmenden erhalten kostenfrei einen CD-ROM Katalog.

Kennzeichnung

Die Zuordnung aller Wettbewerbsarbeiten erfolgt durch die Verwendung von einem vorangestellten Buchstaben und eine frei zu wählende, sechsstellige Kennziffer.

U,M oder O für das Ausbildungsjahr (Gruppe). z.B.: U_ 270892

Zu der abgegebenen Arbeit gehört jeweils ein verschlossener Briefumschlag, deutlich beschrieben mit der gleichen Kennzeichnung und falls erforderlich, ein Konzepttext (maximal 500 Zeichen).

Im Umschlag befindet sich das „Teilnehmer/in- Info-Blatt“

die leichtigkeit des s[t]eins

Einsendung

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis zum 1. Februar 2019 anzuliefern:

Berufskolleg Ost der Stadt Essen
Abteilung Edelmetall
Knaudtstr. 25
45138 Essen

Als maximale Paketgröße für die praktische Wettbewerbsarbeit soll ein DHL -Packset S-Small (25 cm x 17,5 cm x 10 cm) verwendet werden.

Für die praktische Wettbewerbsarbeit ist als Verpackung einheitlich ein wiederverschließbarer Folienbeutel (DIN A4) und Luftkammerfolie gegen Beschädigung zu verwenden. Anlaufschutz ist zulässig.

Die Verpackung dient nach der Preisverleihung und Erstaussstellung als Transportbehälter für eine in der Planung befindliche Wanderausstellung. Schmuckverpackung und Dekoration jedweder Art sind nicht zulässig!

Rückgabe

Alle Wettbewerbsbeiträge werden auf eine Wanderausstellung gehen. Die Stücke sind während der Preisvergabe und den Ausstellungen versichert.

Mit der Anmeldung wird diesem Vorgehen zugestimmt. Über die Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge wird zeitnah per E-mail benachrichtigt.

Alle Formulare zum Wettbewerb sind auch abrufbar unter:

<http://berufskolleg-ost-essen.com/berufe/edelmetall/goldschmiedefoerderverein/lehrlingswettbewerb>

Kontakt

Berufskolleg der Stadt Essen, Abteilung Edelmetall,
Knaudtstraße 25,
45138 Essen

Telefon: 02 01 - 88 407 88,
Telefax: 02 01 - 88 407 99
E-mail: c.kortenbruck@t-online.de

die leichtigkeit des s[t]eins

Erläuterungen zur Themenwahl und zu Lösungsvarianten

Ein Gestaltungswettbewerb benötigt eine Aufgabenstellung, die – wie eine harte Nuss – erst einmal ‘geknackt’ werden muss: Erschließt sich das Motto zu leicht, so ist nicht mit spannenden Lösungen zu rechnen. Zu ‘abgehobene’ Themenstellungen hingegen verunsichern die Adressaten und geben ihnen keinen wirksamen Impuls. Die philosophische Frage nach der „Leichtigkeit des Seins“ wurde abgewandelt zur „Leichtigkeit des S(t)eins“. Hiervon versprachen sich die InitiatorInnen des Wettbewerbs, dass es die jungen TeilnehmerInnen zum Assoziieren und phantasievollen Entwürfen anregt. Die Vielfalt der eingereichten Arbeiten zeigt, dass dies gelungen ist: Einige Auszubildende stellen die Begriffe der Leichtigkeit und des Steins in den Vordergrund und verleihen dem Material Stein - Ingegriff der Härte und des Gewichtes – eine gegenteilige Anmutung. Sie inszenieren in Ihren Entwürfen Steine als etwas Unbeschwertes, Schwebendes, Gewichtloses oder Immaterielles, indem sie mit Metaphern der Kindheit, des Spielerischen und der Ferne arbeiten. Sie nutzen die Psychologie der Farbwirkung, die geringe Dichte bestimmter Schmucksteine sowie Symbole der Liebe und der Pflanzenwelt oder sie bringen Edelsteine zum Schweben, z.B. mit Magneten oder in Form eines Luftschiffes oder Insekts. Viele besonders phantasievolle, zarte, transparente, filigrane oder kinetische Schmuckstücke gehen aus diesem Ansatz hervor.

Manche der jungen HandwerkerInnen hingegen thematisieren anstelle des Steins vorwiegend das Sein, dessen Leichtigkeit oder Schwere. Sie beschäftigen sich mit der Mehrdeutigkeit der Redewendung, indem sie beispielsweise die Endlichkeit und Kleinheit des Menschen im Universum verbildlichen. Andere verweisen auf die Abhängigkeit des Individuums von politischen Umständen und auf die Macht der Naturgewalten und der Psyche. In dieser Sparte finden sich sowohl narrative Ansätze als auch formal stark reduzierte Schmuckstücke. Steinrepliken, z. B. aus Beton, sowie unedle Steinarten (Kohle, Kiesel, Kunstharz) entfalten darin ihren Materialcharakter.

Die Jury – ein Team aus lebhaften und begeisterungsfähigen Menschen mit gestalterischen oder künstlerischen Berufen – tagte im März 2019 und wählte mit viel Vergnügen und großer Ernsthaftigkeit Schmuckstücke aus, die das Thema gestalterisch besonders gelungen umsetzen und gleichzeitig eine handwerklich gute Ausführung zeigen. Die Entscheidungen fielen den JurorInnen selten leicht, um einige Platzierungen gab es hitzige Diskussionen und viele der unprämiierten Stücke haben eigentlich einen vierten, fünften oder weiteren Platz oder mindestens ein dickes Lob verdient.

die leichtigkeit des s[t]eins

Wettbewerbsbeiträge der Untestufe

die leichtigkeit des s[t]eins

10

1. Preis:

Ansteck-Schmuck mit Citrin-Kugel
von Silvia Beuting

Zu der besten Unterstufen-Arbeit muss man am wenigsten sagen, denn sie spricht für sich: „Das Thema Leichtigkeit wird in dem Ansteckschmuck von Silvia Beuting perfekt umgesetzt und auch die handwerkliche Ausführung ist einwandfrei“, urteilte die Jury.

Was so simpel klingt, resultiert aus der erfolgreichen Übertragung von Gefühl in Symbol und Material: Als Sinnbild der Schwerelosigkeit wählte Silvia Beuting eine Pustelblume, deren Früchte so leicht sind, dass sie an weißen Schirmen vom Wind fortgetragen werden können. Die stilisierte Darstellung und die Verwendung von transparenten und flexiblen Kunststoff-Stegen, die bei Berührung erzittern, aber formstabil bleiben, verleihen dem Ansteckschmuck eine federleichte Anmutung. Die gelbe Farbe des Edelsteins verweist auf das frühere Lebensstadium der Pflanze als Butterblume und auf ihre Verwandlung.

Unterhalb der rechten Schulter getragen, schmiegt sich das Schmuckstück komfortabel an den Körper und beweist auch in diesem Punkt, dass die Erstplatzierung berechtigt ist.

2. Preis:

Ohrschmuck, Blatt-Silhouette mit Prasiolith
von Iryna Nukhova

Iryna Nukhova setzt in dem handwerklich anspruchsvollen und sauber ausgeführten Stück das Wettbewerbsthema wortgetreu um, denn ein Blatt ist per se ein Leichtgewicht. Durch die Reduktion auf seine Kontur wird es zudem transparent und auch die Mattierung der Oberfläche lässt das Schwermetall Silber leichter wirken. Der transparente Prasiolith drängt sich mit seiner dezenten lauchgrünen Farbe nicht in den Vordergrund. Vielmehr schwebt der (tau-)tropfenförmige Edelstein in einer elegant angeschlossenen Fassung - je nach Blickrichtung - mal innerhalb, mal außerhalb hinter dem Rahmen. Dadurch ist der Ohrschmuck auf eine minimalistische Art dynamisch.

Als innovative Verschlusstechnik verwendete Iryna Nukhova einen stabilen Weißgold-Ohrbügel, der durch seine gewellte Form sicher im Scharnierrohr der Fassung sitzt. Nur bei wenigen Stücken war die Jury sich so schnell einig, dass dieses Stück einen Preis verdient.

die leichtigkeit des s[t]eins

3. Preis:
Ohrschmuck, Figurine an Luftballons
von Julia Neumann

Dieses eigenwillige Schmuckstück erhielt erst nach angeregter Diskussion eine Platzierung. Letztlich überzeugte es alle JurorInnen dadurch, dass die junge Goldschmiedin in ihrem frühen Ausbildungsstadium bereits eine eigene Formensprache beherrscht und dass ihr hierbei die Mischung aus stilisierender und abbildender Darstellung gelingt. Durch diese persönliche Handschrift sticht das Schmuckstück mit Objektcharakter hervor, ebenso durch die liebevolle Ausführung, bspw. des Faltenrocks und des rundum gepunkteten Tops. Auch die handwerkliche Ausführung, z.B. die Verwendung des Fold-Formings und die Oberflächengestaltung, überzeugten die Jury.

Belobigung:
Halsschmuck mit Kiesel
von Eva Jordan

Eine Belobigung erhielt Eva Jordan für die schöne Idee, ein Spiel der Kindheit in ein Schmuckstück umzusetzen: Ein Tag am See, im Spiel einen flachen Kiesel suchen und übers Wasser „flitschen“ lassen, die überraschenden Kreise auf der Oberfläche beobachten. Diese Vorstellung von der Leichtigkeit sowohl des Seins als auch des hüpfenden Steins transportiert Eva Jordans Halsschmuck erfolgreich. Darüberhinaus ist er sehr schön gearbeitet.

Belobigung:
Anhänger, Halbkugel mit schwebender Onyx-Kugel
von Pasquale Hromada

Der Spiegel-Effekt des Steins in der Halbkugel war es, der die JurorInnen an diesem Schmuckstück faszinierte. Die zarte Feder-Aufhängung ist nahezu unsichtbar, so dass die schwere Onyx-Kugel schwerelos auf und ab zu schwingen scheint. Durch die Belobigung sollen außerdem die stimmigen Proportionen von Halbschale, Stein und Lederband gewürdigt werden.

Obwohl die tendenziell archaische Formensprache aus dem Avantgarde-Schmuck bekannt ist, schwimmt das Stück aufgrund seiner Größe „gegen den Strom des Eleganten“ und hat auch etwas „Punkiges“. Am besten steht es der weiblichen Trägerin, wenn sie es an dem - genau richtig bemessenen - langen Band unterhalb der Brust trägt.

die leichtigkeit des s[t]eins

12

1. Preis Unterstufe

Silvia Beuting, Vreden
Auszubildende/r Unterstufe

Jutta Ulland, Ahaus - Allstätte

Silber
15x6



die leichtigkeit des s[t]eins

13

2. Preis Unterstufe

Iryna Nukhova, Düsseldorf
Auszubildende/r Unterstufe

Melanie Tillig Thomas Goeser SchmuckGut, Düsseldorf

Silber 925, Weißgold 750, Prasiolith
94 x 26 x 11 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

14

3. Preis Unterstufe

Julia Neumann, Bad Driburg
Auszubildende/r Unterstufe

Franz Krüche KG, Bad Driburg

Silber 925, Amethyst, Bernstein
100 x 25 x 21 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

15

Belobigung Unterstufe

Pasquale Hromada, Essen
Auszubildende/r Unterstufe

Brauksiepe Goldschmiedemanufaktur, Essen

Silber 925, Onyxkugel, Lederschnur
68 x 68 x 30 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

16

Belobigung Unterstufe

Eva Jordan, Velbert
Auszubildende/r Unterstufe

Robert Menze Fasseratelier,

Silber 925, Kiesel
75 x 30 x 3 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

17

Marco Adam, Hagen
Auszubildende/r Unterstufe
Burkhard Adam Goldschmiede, Hagen

Silber 925, Mondstein
84 x 34 x 15 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

18

Jennifer Aust, Dortmund
Auszubildende/r Unterstufe

Christian Gabel Goldschmiede, Dortmund

Silber 925, Zirkonia
27,6 x 20,8 x 13,5 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

19



Greta Berg, Krefeld
Auszubildende/r Unterstufe

Sandra Lenski Goldschmiede, Rheinberg

Silber 925, Aquamarin
240 x 32 x 79 mm

die leichtigkeit des s[t]eins

20

Anna-Lena Büscher, Bergisch Gladbach
Auszubildende/r Unterstufe

Mona Schacken-Nordmann, Hürth

Silber 925, Gelbgold 585, Rauchquarz
24 x 22,4 x 17,3 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

21

Louis Caluori, Billerbeck
Auszubildende/r Unterstufe

Lothar Rick Goldschmiede Unikat, Billerbeck

Silber 925, Peridot
46 x 36 x 11 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

22

Nils Diehl, Herzogenrath
Auszubildende/r Unterstufe

Diana Praticia Cruz Bodensiek, Aachen

Silber 925, Opalkugel
39,2 x 13,7 x 2,5 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

23

Rebekka Dietzel, Wuppertal
Auszubildende/r Unterstufe

Egino Weinert, Wuppertal

Silber 925, Mondstein
145 x 14 x 5



die leichtigkeit des s[t]eins

24

Fine Eissing, Havixbeck
Auszubildende/r Unterstufe
Juwelier Oeding-Erdel, Münster

Silber 925, Brillanten
38 x 32 x 7 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

25

Maybrit Göring, Vreden
Auszubildende/r Unterstufe

Niessing Manufaktur GmbH+Co, Vreden

Silber 925, Rubin synth.
56 x 37,6 x 14 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

26

Annelie Hanauer, Billerbeck
Auszubildende/r Unterstufe

Gabriele Gote Golsschmiede, Billerbeck

Silber 925, Koralle
91 x 39 x 39 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

27

Franka Huppertz, Linnich
Auszubildende/r Unterstufe
Maritta Huppertz Schmuck, Linnich

Silber 925, Gold 750, synth.Rubin
41,2 x 29,5 x 29,5 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

28

Nora Kaupmannsennecke, Bottrop
Auszubildende/r Unterstufe

Ulrich Böckmann Goldschmiede, Gelsenkirchen-Buer

Silber, Boulderopal, Lederschnur
50 x 50 x 9 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

29

Verena Klien, Bochum
Auszubildende/r Unterstufe

Ingrid Nordmann Goldschmiede, Dortmund

Silber 925, Achat
45 x 27 x 11mm



die leichtigkeit des s[t]eins

30



Bert Kobus, Lage
Auszubildende/r Unterstufe

Goldschmiede Hess & Rickert, Oerlinghausen

Silber 925, Akojaperle
25 x 19,5 x 19 mm

die leichtigkeit des s[t]eins

31

Felix Loerwald, Krefeld
Auszubildende/r Unterstufe
Ulrich Wehpke GmbH, Krefeld

Silber 925, Bernstein
29,4 x 14,8 x 8,4 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

32

Julius Müller, Lippstadt
Auszubildende/r Unterstufe

Juwelier Friedrich Jasper, Lippstadt

925 Silber, Kristall



die leichtigkeit des s[t]eins

33

Kane Park, Düsseldorf
Auszubildende/r Unterstufe

Gregor Neuhaus Goldschmiedeatelier, Düsseldorf

Silber 925, Kiesel
19 x 40 x 9 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

34

Nataliya Skvortsowa, Wuppertal
Auszubildende/r Unterstufe

Marten
Müller, Düsseldorf

Silber 925, Eisenmeteorit
93 x 47 x 9



die leichtigkeit des s[t]eins

35

Emely Joy Stirnberg, Mönchengladbach
Auszubildende/r Unterstufe

Markus Gerhards Gold-und Platinschmiede,
Mönchengladbach

Silber 925, Rauchquarz
90 x 85 x 50



die leichtigkeit des s[t]eins

Wettbewerbsbeiträge der Mittelstufe

die leichtigkeit des s[t]eins

1. Preis:

„Gesprengte Kette“ aus Silber, Amethyst und Stahlseil
von Daniel Lemke

Daniel Lemkes Idee war, eine Kette im Moment ihres Zerreißens zu zeigen. Die Redewendung von der „gesprengten Kette“ drückt i. A. die Befreiung aus Zwängen und Unfreiheit aus. Das „mit Abstand interessanteste Stück“, so die Jury, stellt althergebrachte Schmuckkonzepte in Frage, indem der Amethyst aus seiner Position im Zentrum eines modischen Colliers herauskatapultiert wird. Es verweigert sich der Reproduktion des Standardmodells „dicke Edelmetall-Kette plus kostbarer Stein gleich guter Schmuck“.

Lemkes Konzept funktioniert durch die kraftvolle Umsetzung: Es basiert auf starken Kontrasten von hellem Silber und dunklem Stein und auf dem Gegensatz von weichen Formen und Oberflächen zu dem gewaltsamen Ereignis. Die Enden der mittleren Kettenglieder hat Daniel Lemke wie Bruchstellen gearbeitet, um die Folgen der Eruption zu dokumentieren. Die Steinfassung lässt der junge Goldschmied nahezu unsichtbar an Edelstahlschnüren schweben. Diese innovative Technik erhält die Funktion des Stückes als Schmuck aufrecht und trotz seines provozierenden Konzepts ist es sehr dekorativ und begeisterte damit alle Jurymitglieder gleichermaßen.

2. Preis:

Halsreif mit floralem Motiv
von Felix Grethe

Eine verträumte Anmutung haftet Felix Grethes Wettbewerbsbeitrag an. Auch er greift die Faszination der Pusteblyme auf, der Kinder wie Erwachsene erliegen, wenn sie die zarten Samen durch Anpusten davonsegeln und die Gedanken hinterherschweben lassen. Da sein Halsschmuck asymmetrisch aufgebaut ist, simuliert es die Flug-Bewegung, denn der Blick folgt den Miniatur-Schirmchen, die sich gerade erst vom Blütenstempel gelöst zu haben scheinen, um auf dem zierlichen Halsreifen zu landen. Hier glitzern zahlreiche aufgetiefe und gravierte Ronden, deren Stängelchen mit winzigen Similis besetzt sind. Das Wettbewerbsthema wurde hier mit einfachem Material und Mitteln in einer eigenen Handschrift so gut umgesetzt, dass die Jury sich für einen weiteren zweiten, anstelle eines dritten Platzes entschied.

die leichtigkeit des s[t]eins

2. Preis:
Fliege mit Onyx und Mondsteinen
von Jamiela Musa

In ihrem Beitrag sollten wohl „Steine fliegen lernen“ und so besetzte Jamiela Musa kurzerhand ein fliegendes Objekt damit. Diese Idee und die gestalterische und handwerkliche Umsetzung fanden die Mitglieder der Jury so naheliegend und überzeugend, dass sie einen der zweiten Plätze vergab.

Die Wahl fiel wohl auf eine Fliege, da dieses - meist von Herren getragene – Accessoire auch einer Dame steht und dem aktuellen Modetrend folgt, sich in Anlehnung an den 20er-Jahre-Stil zu kleiden.

Eine Stubenfliege ist meist nicht willkommen und hat nicht die Aura eines Schmetterlings oder einer schillernden Libelle, doch sie hat auch etwas Schönes. Die perfekten Flügel zeigt Jamiela Musa in der technischen Ästhetik einer Drahtkonstruktion und mit einem sicheren Gefühl für Materialcharakter wählte sie für den dunkel schimmernden Insektenkörper einen seidenmatten Onyx und für die schillernden Facettenaugen einen adularisierenden Mondstein.

Belobigung:
Ring mit drehbarem Ringkopf (Silber und Zirkon)
von Sofija Cimesa

Erstellte man eine Mind-map zum Thema Leichtigkeit, so würde diese viele Merkmale verbalisieren, die Sofija Cimesas Ring kennzeichnen: Er wirkt leicht und zart aufgrund des filigranen Materials und der dezenten Farbigkeit und ist dabei luftdurchlässig und transparent wegen seiner Drahtkonstruktion. Versetzt man die Segmentblüte in eine Drehung, fühlt man sich an die Märchen der Kindheit erinnert, in denen kleine, geflügelte Wesen wie Peter Pans Freundin Tinkerbell herumschwirren und Feenstaub glitzern lassen.

Die Jury fand Sofija Cimesas Ring „bezaubernd!“

Belobigung:
kinetischer Anhänger aus Halb- und Viertelschalen
von Lucas Niebch

Lucas Niebch verfolgt zwei Ansätze in seiner Lösung der Wettbewerbsaufgabe. Er bringt zum einen den schwarzen Diamant optisch zum Schweben, indem er ihn im Zentrum einer Acrylglasscheibe platziert. Zum anderen greift er mit seiner - an astronomische Modelle erinnernden - Konstruktion aus Halb- und Viertelschalen das Thema Kosmos auf. Im Spiel mit dem haptisch reizvollen Objekt kann der Träger sich in Gedanken über das Sein verlieren. Die Jury befand: „Super umgesetzt, technisch und ästhetisch ausgereift!“

die leichtigkeit des s[t]eins

Belobigung:
Ring mit Saphiren in beweglicher Fassung
von Inga Teuber

Die Jury spricht die Belobigung aus für die stimmige Formgebung und die konsequente Beibehaltung des Quadrates in Kontur, Stein und Ringprofil. Trotz der strengen Formensprache weist der Ring einen spielerischen Moment auf, denn die Höhe der beweglichen Fassung ist so berechnet, dass sie – wie bei einem Geduldsspiel, vielleicht auch zur eigenen Beruhigung - am Finger gedreht und verschoben werden kann. Durch die Verwendung der gegensätzlichen Stein-Farbtöne Saphir-Blau und Orange-Rot erleichtert Inga Teuber der Trägerin das Leben, da diese für verschiedene Stimmungen und Outfits nur einen Ring benötigt - gemäß der zeitgenössischen Maxime "simplify your life".

die leichtigkeit des s[t]eins

40

1. Preis Mittelstufe

Daniel Lemke, Weeze
Auszubildende/r Mittelstufe

Augenoptik-Goldschmiede Eckholt, Alpen

925 Silber, Amethyst
450x25mm



die leichtigkeit des s[t]eins

41

2. Preis Mittelstufe

Felix Grethe, Altena
Auszubildende/r Mittelstufe

Ulrike Betzler Juwelier Betzler, Altena

Silber
160x170x30mm



die leichtigkeit des s[t]eins

42

2. Preis Mittelstufe

Jamiela Musa, Essen
Auszubildende/r Mittelstufe

Ludger Kämper Bredeneyer Goldschmiede, Essen

Silber 925, Onyx, Mondstein, Stoffband
39x95x10mm



die leichtigkeit des s[t]eins

43

Belobigung Mittelstufe

Sofija Cimesa, Dormagen
Auszubildende/r Mittelstufe

Bernhard Bouchner DGZ, Düsseldorf

Silber 925, Zirkon
28x20x20



die leichtigkeit des s[t]eins

44

Belobigung Mittelstufe

Lucas Niebch, Wuppertal
Auszubildende/r Mittelstufe

Frank Niebch Goldschmiede Niebch, Remscheid

Silber
52,2x37,5x30mm



die leichtigkeit des s[t]eins

45

Belobigung Mittelstufe

Inga Teuber, Oerlinghausen
Auszubildende/r Mittelstufe

Uwe Middelberg Attribute, Bad Salzufen

Silber 925, Saphire
27x24x17mm



die leichtigkeit des s[t]eins

46

Leandra Anschütz, Much
Auszubildende/r Mittelstufe

Mechthild Brenken, Much

Silber, Citrine, Bergkristall, Schwebeflüssigkeit, PVC
56/21/14mm



die leichtigkeit des s[t]eins

47

Régina Dolenga, Essen
Auszubildende/r Mittelstufe

Robert Menze Fasseratelier Menze, Essen

Silber 925, Zirkonia, Uhren-
glas
41,7x37,7x4,8mm



die leichtigkeit des s[t]eins

48

Johanna Fischer, Bad Fredeburg
Auszubildende/r Mittelstufe

Michael Eloff Juwelier Eloff, Neheim

Silber, gefärbtes Wasser, Bimsstein
25x10mm



die leichtigkeit des s[t]eins

49

Philipp Fischer, Münster
Auszubildende/r Mittelstufe
Johannes Tombrink, Coesfeld

Silber 925, Aquamarin
31,4 x 25,3 x 16,8 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

50

Deniz Güzel, Bottrop
Auszubildende/r Mittelstufe

Ibrahim Güzel Altinbas Juwelier, Duisburg

Silber 925



die leichtigkeit des s[t]eins

51



Katja Krämer, Mönchengladbach
Auszubildende/r Mittelstufe

Angela Schipperges Die Schmuckschmiede, Kleinenbroich

Silber 925, Mondstein

die leichtigkeit des s[t]eins

52

Paula Kruszka, Holzwickede
Auszubildende/r Mittelstufe

Kathrin Becker Atelier Juvenile, Fröndenberg-Frömer

Silber
19,8x8,2mm



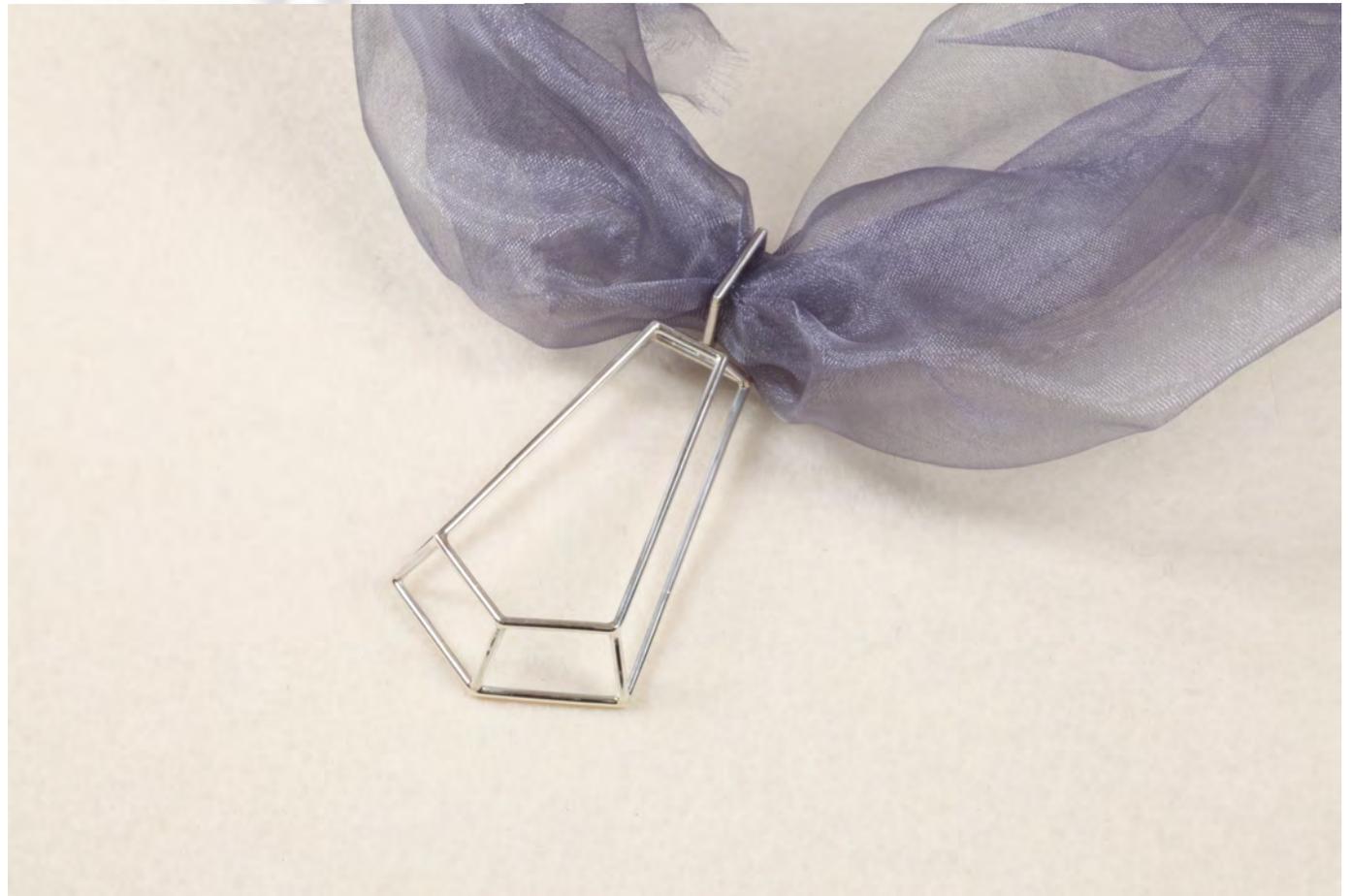
die leichtigkeit des s[t]eins

53

Ella Lambertz, Dinslaken
Auszubildende/r Mittelstufe

Susanne Pirsig Goldschmiede Pirsig, Gelsenkirchen

Silber, Seide
12x38,4x80,7mm



die leichtigkeit des s[t]eins

54

Antonia Leiking, Vreden
Auszubildende/r Mittelstufe

Niessing Manufaktur GmbH+Co, Vreden

Silber 925, Bernstein
33,2 x 33,2 x 10 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

55

Elisabeth Möller, Krefeld
Auszubildende/r Mittelstufe

Jörg Lemmin Gold u. Silberschmiede Lemmin,
Neukirchen-Vlyn

Silber 925, Eisenmeteorit, Perlen, Onyx
150x150mm



die leichtigkeit des s[t]eins

56

Jasmin Schuler, Bochum
Auszubildende/r Mittelstufe

Brigitte Dombrowski Schmuck der klaren Linie, Bochum

Silber 925, Bernstein, Uhrenglas
6,5x5,5x2 cm



die leichtigkeit des s[t]eins

57

Jasmin Silberberg, Tönisvorst
Auszubildende/r Mittelstufe

Jörg Lemmin Silberschmied&Goldschmiedemeister,
Neukirchen-Vluyn

Silber 925, Epoxidharz, Lavakugeln
41x38x11mm



die leichtigkeit des s[t]eins

58

Laura Tornow, Ahaus
Auszubildende/r Mittelstufe

Detlef Schöne Goldschmiede Schöne, Essen

Muschel, Perle, Silber, Kupfer
16,1x49,7x60,1mm



die leichtigkeit des s[t]eins

59

Sharina Walter, Gelsenkirchen
Auszubildende/r Mittelstufe

Martin Ellies Goldschmiede Ellies, Essen

Silber 925, Amazonit
25x40x5mm



die leichtigkeit des s[t]eins

60

Birte Wannink, Krefeld
Auszubildende/r Mittelstufe

Dagmar Fahnler Goldschmiede Fahnler, Krefeld

Silber 925, Mondstein
35x22x6mm



die leichtigkeit des s[t]eins

Wettbewerbsbeiträge der Ober- und Abgangsstufe

die leichtigkeit des s[t]eins

1. Preis:

Ohrschmuck mit Bergkristallkugeln in rautenförmiger Fassung von Nicole Schünemann

Dieser Ohrschmuck kommt zunächst unspektakulär daher: Genauso sollte eine Kugel gefasst sein, leicht und zeitlos, auch in 100 Jahren noch modern und immer passend, niemals langweilig, da Kontraste ihn beleben: rund und spitz, schwer und leicht, voluminös und transparent. Hieraus resultiert letztlich doch ein großer Effekt, der mit vermeintlich reduzierten Mitteln erzeugt wurde. Der Bergkristall ist nur ein einfacher, erschwinglicher Stein, jedoch alltagstauglich durch seine Härte und unbestimmbare Farbigkeit. Seine Wirkung zu heben gelang Nicole Schünemann durch gründliche Überlegung: Sie gab der schweren Kugel ihre Leichtigkeit und natürliche Wirkung dadurch zurück, dass sie ihr eine freie, aber perfekt angepasste Fassung schuf, in der sie leicht drehbar ist. Hierfür investierte die Goldschmiedin intensive Planungsarbeit und viele Stunden präziser Arbeit. Chapeau!

2. Preis:

Halsschmuck aus Silber, Kännelkohle und Zeitungspapier von Ariella Tjordmann

Zunächst einmal entfaltet dieses Schmuckstück an seiner Trägerin eine starke Wirkung. Mit dem üppigen Schmuck aus alternativen Materialien wie Papiersträngen und Kännelkohle fällt man fraglos auf. (Zur Information: Die brennbare Kerzen- oder Kännelkohle hat einen bräunlichen und weicheren Wachsglanz und außerdem einen flacheren muscheligen Bruch als die härter glänzende Kohlestufe des schwarzen Gagat oder Jet.)

Doch nicht nur die auffällige Dimension macht diese Arbeit zum Statement-Schmuck. Auch die eingewobenen Ideen, die man sofort ahnt, wenn man die lateinischen und hebräischen Schriftzeichen auf dem Zeitungspapier identifiziert, formulieren eine Aussage. Sie lautet: „Das Leben ist nicht immer so leicht - wie dieses Papier, auf dem auch Schreckensnachrichten gedruckt sein können!“

Mit ihrem Halsschmuck erzählt die Goldschmiedin mit israelischen und amerikanischen Wurzeln also ein Stück ihrer Lebensgeschichte. Ariella Tjordmanns Entwurf zeigt aber auch Mitgefühl für die neue Heimat Ruhrgebiet in Zeiten des Kohleausstiegs. Die tragischen Folgen für die Bergleute thematisiert sie im eingereichten Begleittext ebenso wie die Chancen für das regionale Kulturleben und die geschädigte Umwelt unseres Planeten. Als Sinnbild dieser Ambivalenz erhebt sie ein preiswertes - und gleichwohl zum Leben, Kochen und Arbeiten unentbehrliches - Stück Kohle zum Edelstein.

die leichtigkeit des s[t]eins

63

3. Preis:

Halsreif aus Silberdraht mit Betonsteinen an farbigen Fäden
von Julian Schellenberg

Mit dem Preis möchte die Jury diese freie Arbeit dafür auszeichnen, dass sie Merkmale künstlerischen Schmucks mit architektonischen Elementen vereint und zudem eine Affinität zum Bereich Modedesign aufweist. Mit Hilfe der luftigen Drahtkonstruktion erreicht Julian Schellenberg eine voluminöse und gleichzeitig leichte Anmutung bei guter Passform. Die Winkel und Linien korrespondieren mit den Facetten der selbstgefertigten Beton-Steine, die an weich verlaufenden Fäden in heiterer Farbigekeit befestigt sind und dadurch einen angenehmen Kontrast und eine gefällige Wirkung erzeugen.

Belobigung:

Prometheus-Anhänger, Silberguss mit Goldelementen
von Wolfram Lietz

Diese Arbeit von Wolfram Lietz erhält eine Belobigung von der Jury für die beeindruckend detailgetreue Darstellung des Titanen Prometheus. Die Qual ist der Miniatur anzusehen: An einen Fels des Kaukasus-Gebirges festgeschmiedet und stets aufs Neue von einem Adler verletzt, verkörpert dieser Titan der griechischen Mythologie keinesfalls die Leichtigkeit des Seins, sondern vielmehr die Härte des Lebens. Doch für den jungen Goldschmied liegt der Trost darin, dass sein Held uns an die Freiheit erinnert, die wir durch die „Fähigkeit des Menschen zur Erkenntnis und zum selbstbestimmten Denken“ haben.

Belobigung:

Anhänger mit Rutilquarz
von Tyl Ratynski

An diesem Miniatur-Luftschiff lobte die Jury die gute technische Ausführung und die originelle Gestaltung. Es bietet unterschiedliche Oberflächen - glatte Cabochons und einen Korpus aus Silberstäben – und besitzt dadurch starke haptische Reize. Mit den beweglichen Elementen in Form einer Gondel und eines drehbaren Schiffsrads spricht es den Spieltrieb an. So verleitet das Schmuckstück seinen Träger sicher häufig zum Befühlen, was sehr beruhigend sein kann, und möglicherweise funktioniert es sogar als „Therapie-Anhänger“ gegen Langeweile oder Stress und erleichtert seinem Träger den oft so schweren Alltag...

Belobigung:

Ansteckschmuck in Wolkenform mit Türkis und beweglichen Elementen
von Hannah Zude

Hannah Zude hat ihr Stück dem Wetter gewidmet, denn dies „kann die Gemütslagen beeinflussen, Stimmungszustände können mit Wetterlagen versinnbildlicht werden.“, so die junge Goldschmiedin. Ihr Wunsch ist es, ihre eigene Befindlichkeit anzuzeigen, und zwar auf leichte und verspielte Weise, z.B. indem sie die Sonne herausklappt oder mit einem Handgriff die magnetisch befestigten, Regentropfen abnimmt. Dieses „Gefühlsbarometer“ befand die Jury einer Belobigung wert, da es technisch gelungen ist und weil darin das Thema mit Humor und Selbstironie umgesetzt wurde.

die leichtigkeit des s[t]eins

64

1. Preis Oberstufe

Nicole Schünemann, Neuss
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Tragkultur, A. Weiß u. I. v.d. Voort, Düsseldorf

925 Silber, Bergkristall
66x18,5x18,5



die leichtigkeit des s[t]eins

65

2. Preis Oberstufe

Ariella Tordjman, Duisburg
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Joachim Baumann, Dinslaken

925 Silber, Kennelkohle, Zeitungspapier
230x200x45



die leichtigkeit des s[t]eins

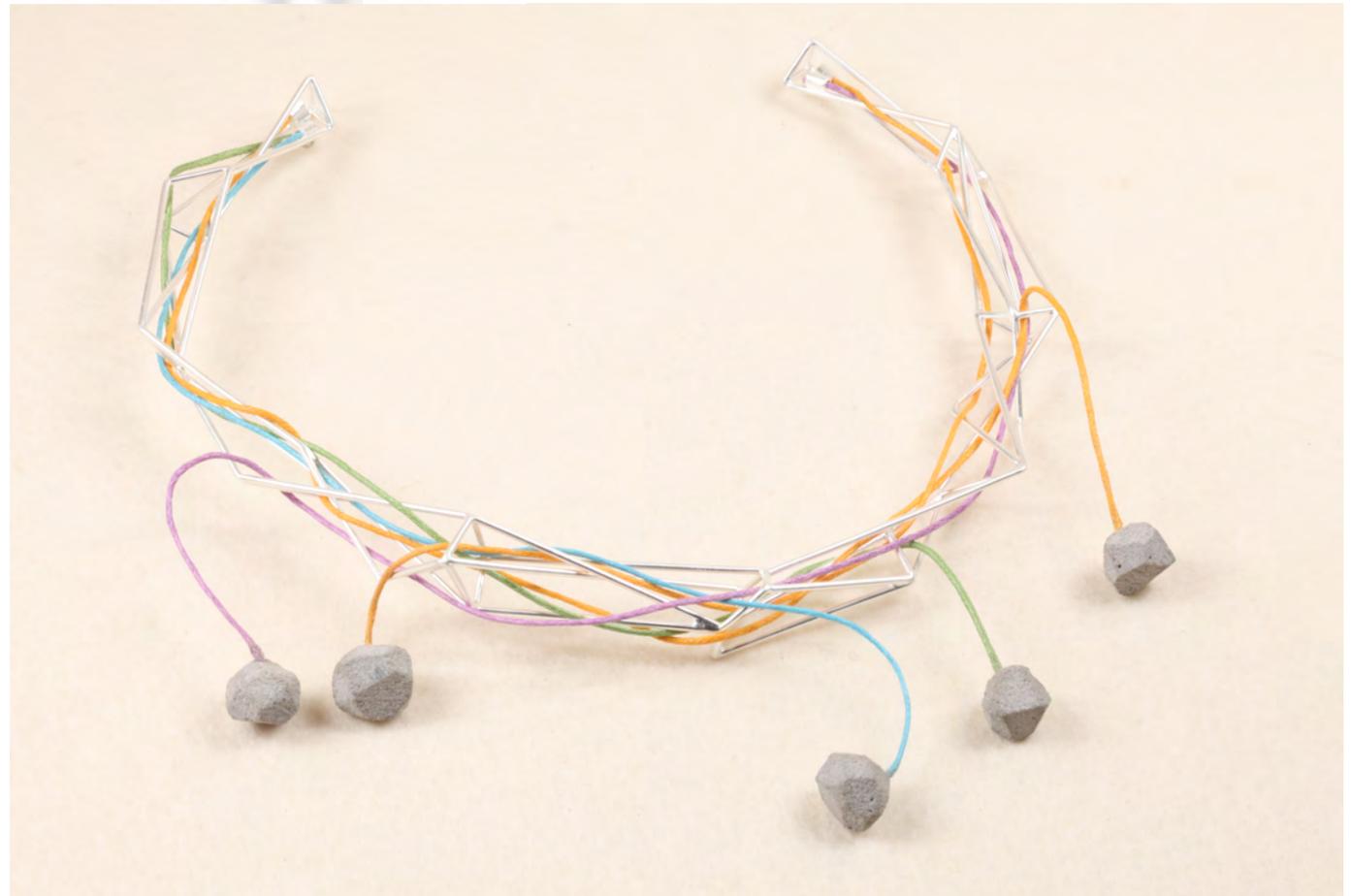
66

3. Preis Oberstufe

Julian Schellenberg, Siegen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede am dicken Turm Juliana Hellmund, Siegen

925 Silber, Beton, Wollfäden
21x166x140



die leichtigkeit des s[t]eins

67

Belobigung Oberstufe

Wolfram Lietz, Düsseldorf
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Atelier Herzblut, Margitta Lietz, Düsseldorf

750 Gelbgold, 925 Silber, Meteorit
46x24x27,5



die leichtigkeit des s[t]eins

68

Belobigung Oberstufe

Tyll Ratynski, Essen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

S.M. Klein Goldschmiede, Essen

925 Silber, Rutilquarz



die leichtigkeit des s[t]eins

69

Belobigung Oberstufe

Hannah Zude, Dortmund
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Schmück Dich, N.Brechler u. A. Schatz,
Dortmund

925 Silber, Gold, Türkis, Aquamarin
56x46,5x7



die leichtigkeit des s[t]eins

70

Linea Avermiddig, Bad Sassendorf
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Gabel, Dortmund

925 Silber, Granat
30x30x30



die leichtigkeit des s[t]eins

71

Nina Beer, Oberhausen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Detlef Schöne, Essen

925Silber, Lapislazuli,
45x21x6



die leichtigkeit des s[t]eins

72

Josephine Bleyl, Düsseldorf
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Düsseldorfer Goldschmiede Zentrale, Düsseldorf

925 Silber
64x20x2



die leichtigkeit des s[t]eins

73

Katharina Böckmann, Münster
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Klaus Schramm,

Silber 925, Magnete, Glas, Peridot, Topas
100,5 x 40 x 15 mm



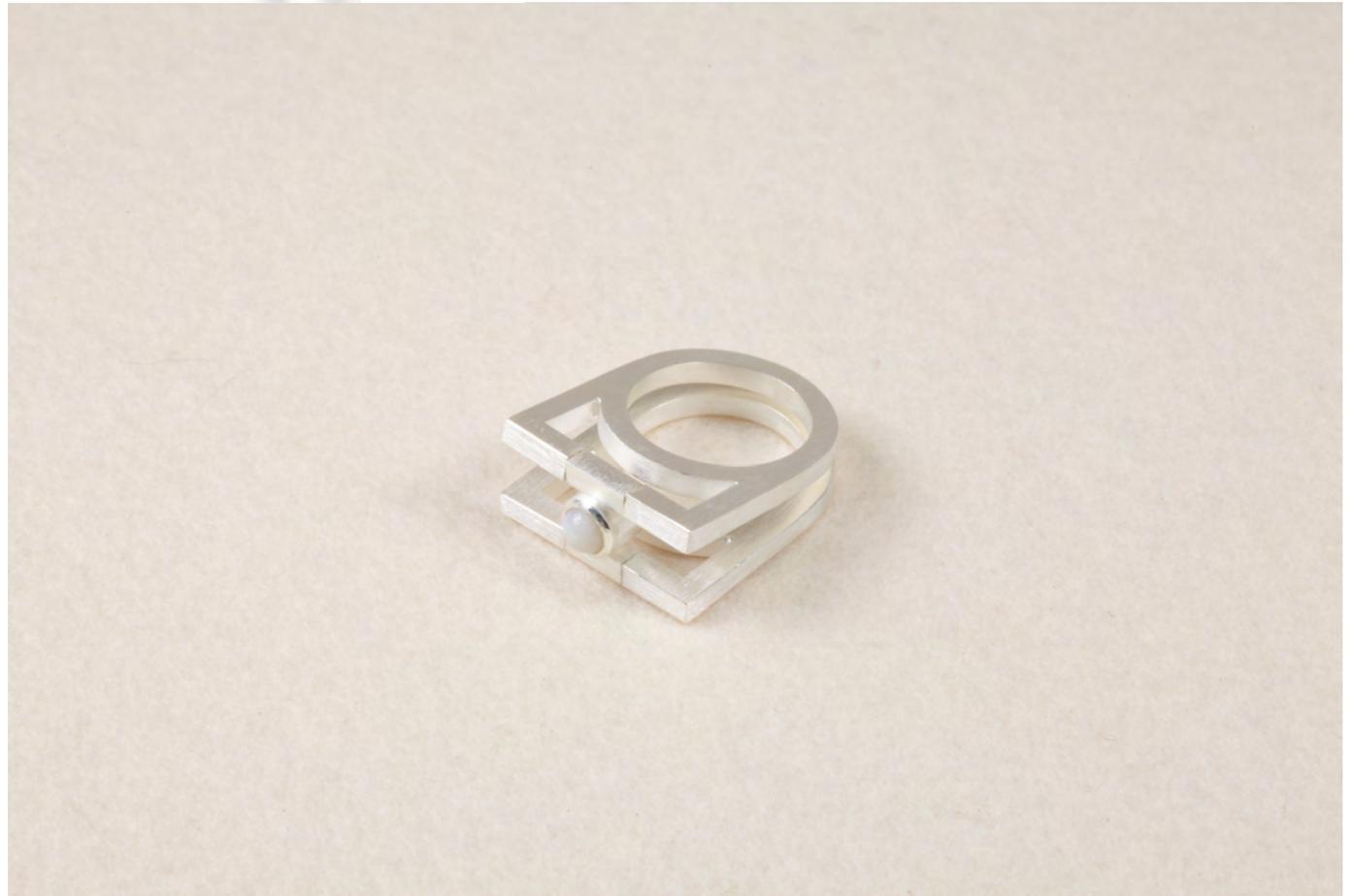
die leichtigkeit des s[t]eins

74

Julian Camacho van den Hurk, Kavelaer
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Jochen Schink Schmuckdesign, Moers

925 Silber, Onyx, Opal
35x25x10



die leichtigkeit des s[t]eins

75

Sabrina Deilike, Düsseldorf
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Zbigniew Lipiec Goldschmiedeatelier Lipiec, Düsseldorf

925 Silber, Chrysopras
40x33x8



die leichtigkeit des s[t]eins

76

Greta Edzard, Kamp-Lintfort
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Mathias Warschak, Xanten

925 Silber, Citrin, Praseolith
32x21,5x14



die leichtigkeit des s[t]eins

77

Kathrin Fuhrmann, Mönchengladbach
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Eckhard Altmann, Erkelenz

925 Silber, 585 Gold, Zirkonia, Silikon
45x20x20



die leichtigkeit des s[t]eins

78

Robert Hermes, Gelsenkirchen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Peter Rajter, Essen

925 Silber, Bernstein
30x60,5x6,2



die leichtigkeit des s[t]eins

79

Kira Huth, Wuppertal
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Gold u. Platinschmiede Jürgen Grafe, Schwerte

925 Silber, Mondstein, Labradorit, Hämatit
29x57x43



die leichtigkeit des s[t]eins

80

Anne-Kathrin Kittmann, Neuss
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Gold&Platinschmiede Barbara Sieg, Neuss

925 Silber , Topas
100x20x13



die leichtigkeit des s[t]eins

81

Nicola Kullmann, Essen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiedeatelier Gregor Neuhaus, Düsseldorf

925 Silber
60x67x20



die leichtigkeit des s[t]eins

82

Isabell Kurowski, Essen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiedemanufaktur Brauksiepe, A. Schneider,
Essen

925 Silber, Mondstein, Brillant, Leder



die leichtigkeit des s[t]eins

83

Lisa Kurtenbach, Essen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Detlef Schöne, Essen

925 Silber, Amethyst
22x22x6,6



die leichtigkeit des s[t]eins

84

Maren Lange, Fröndenberg
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Atelier Juvenile Katrin Becker, Fröndenberg-Frömmern

925 Silber, schwarze Diamanten



die leichtigkeit des s[t]eins

85

Maria Lettmann, Duisburg
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Metallum Jochen Schink, Moers

935 Silber, 750 Gold, Bergkristall, synth.Rubin
25x25x30



die leichtigkeit des s[t]eins

86

Clara Löwe, Solingen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Arnd Böcking Goldschmiede, Solingen

925 Silber, Acryl
36,6x15,1x25,6



die leichtigkeit des s[t]eins

87



Mauritius Messing, Krefeld
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Veith Messing Atelier für Objekt und Schmuck , Krefeld

925 Silber, 750 Gelbgold, Diamant
28x20x9

die leichtigkeit des s[t]eins

88

Frieda Meyer, Wuppertal
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiedeatelier Joachim Dahmen, Düsseldorf

925 Silber, Schmuckbeton, Tüllstoff

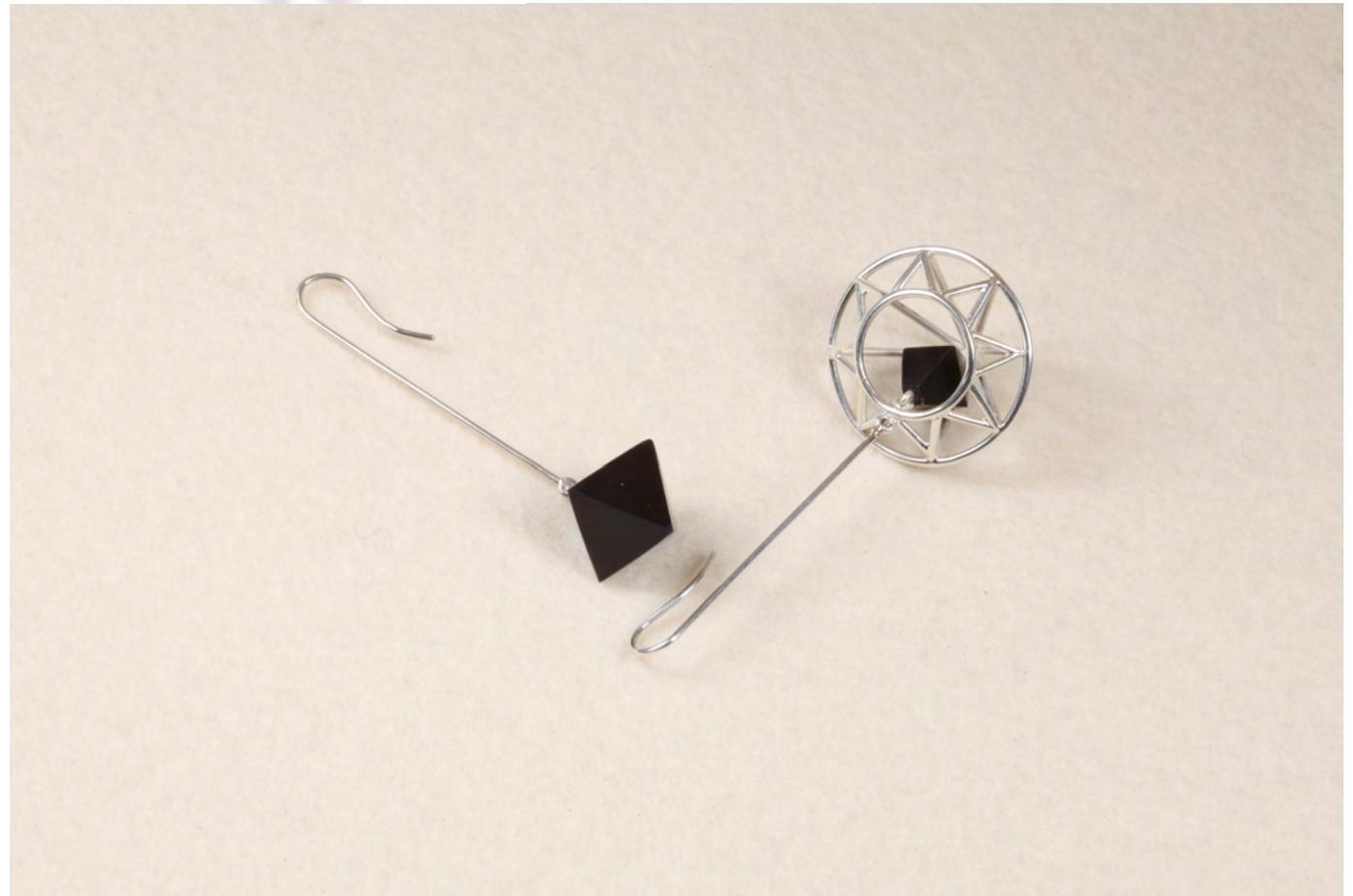


die leichtigkeit des s[t]eins

89

Friederike Murrenhoff, Gladbeck
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Altstadtgoldschmiede Andreas Göbel, Essen

925 Silber, Kennelkohle
70x27,4x27,4



die leichtigkeit des s[t]eins

90

Nils Naumann, Kaarst
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Udo Holzhüter, Wuppertal

925 Silber
66x30x21



die leichtigkeit des s[t]eins

91

Marcel Niebch, Remscheid
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Frank Niebch Goldschmiede, Remscheid

925 Silber



die leichtigkeit des s[t]eins

92

Alisha Nowack, Leverkusen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiede Udo Holzhüter, Wuppertal

925 Silber, Imperialer Jaspis
58,6x49,3x3



die leichtigkeit des s[t]eins

93

Raphael Paganetty, Gronau-Epe
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Niessing Manufaktur GmbH+Co, Vreden

Silber 925, Zirkonia
60 x 45 x 24 mm



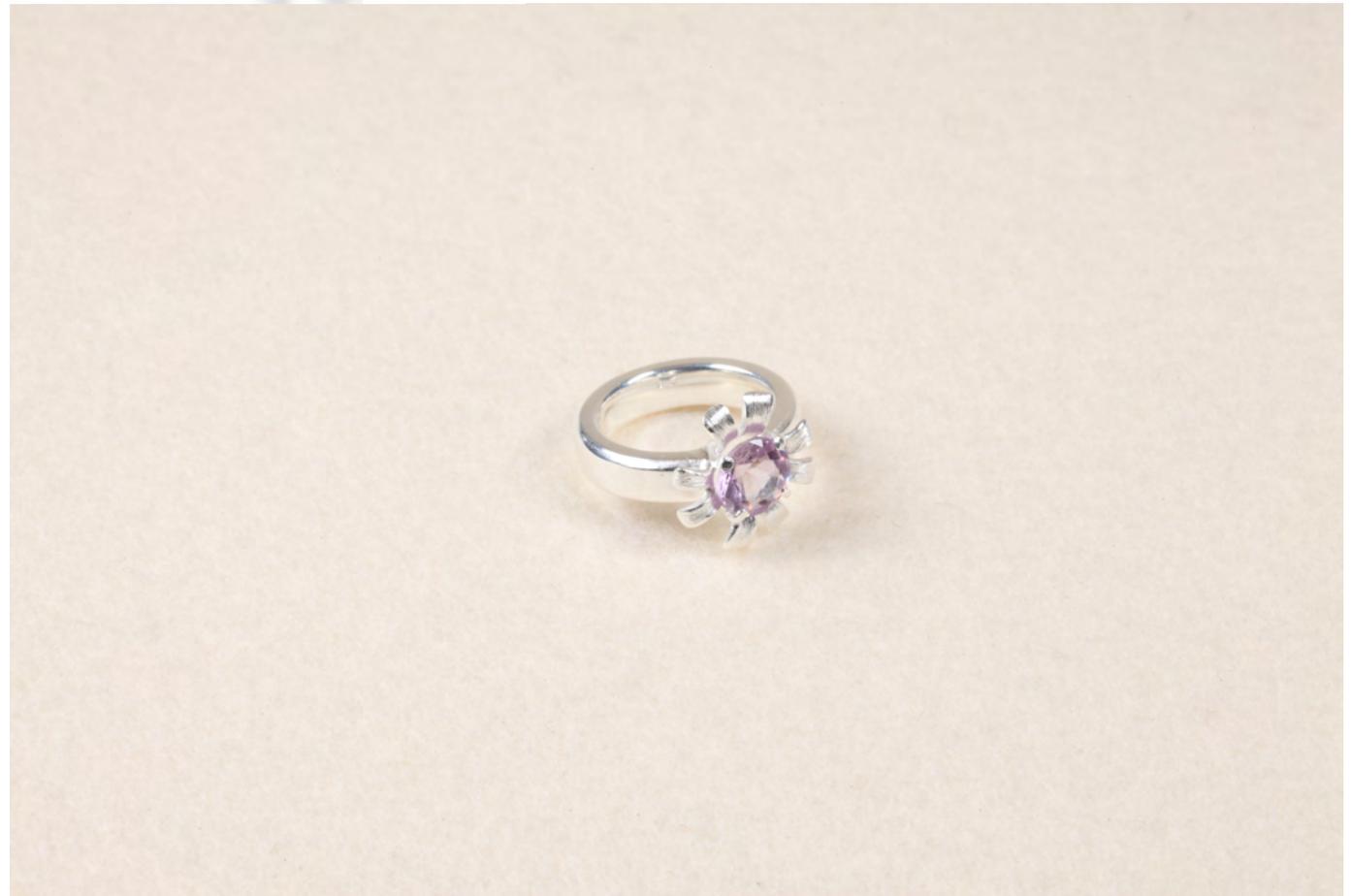
die leichtigkeit des s[t]eins

94

Ammar Refai, Dortmund
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Reinhold Willege, Dortmund

925 Silber, Amethyst
25x30x10



die leichtigkeit des s[t]eins

95

Clara Maximiliane Santer, Neuss
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Gold&Platinschmiede Barbara Sieg, Neuss

925 Silber, Bernstein, Citrin, Amethyst
9x35x15



die leichtigkeit des s[t]eins

96

Sarah Scheumann, Kempen
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Juwelier Richard Bähler, Tönisvorst

925 Silber, Rosenquarz, Holzperlen



die leichtigkeit des s[t]eins

97

Paula Schletter, Wuppertal
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Egino Weinert Schmuck und Gerät, Wuppertal

925 Silber, Lemon Citrin
180x180x14



die leichtigkeit des s[t]eins

98

Jaqueline Schmitz, Krefeld
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Goldschmiede Hochgraf, D. Beestermöller, Krefeld

925 Silber, Blauer Topas
61,5x28x14



die leichtigkeit des s[t]eins

99

Franziska Schneider, Köln
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe
Goldschmiedeatelier Gregor Neuhaus, Düsseldorf

925 Silber, 585 Gelbgold, Turmalin



die leichtigkeit des s[t]eins

100

Maximilian Sitte, Steinfurt
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Freisfeld GmbH&Co.KG, Münster

925/-Silber, Epoxyd-Harz
47,75 mm/28,5 mm/10,2 mm



die leichtigkeit des s[t]eins

101

Kai Vohwinkel, Geldern
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Martin Link Goldschmiede, Geldern

925 Silber, Citrin
32x27x19



die leichtigkeit des s[t]eins

102

Franziska Walter, Duisburg
Auszubildende/r Ober- und Abgangsstufe

Silber u. Goldschmiede Jörg Lemmin, Neukirchen-Vluyn

025 Silber
44x13x23



die leichtigkeit des s[t]eins

Sponsoren

die leichtigkeit des s[t]eins

104



Herzlich willkommen!

Auf virtuellen Wegen führen wir Sie durch unser Haus: die wichtigsten Stationen im Edelmetallkreislauf kurz für Sie zusammengefasst – ein Blick in Aufarbeitung, Produktion und Service bei Agosi: <http://www.agosi.de/film>



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany
Phone +49 7231 960-247 | Fax 07231 650-490
halbzeug@agosi.de | www.agosi.de

Part of the Umicore Group

die leichtigkeit des s[t]eins

105



Innovative Edelsteinschliffe

Jeder Stein ist ein Unikat, in seiner Entstehung, in der gewählten Schliffform und trägt eine einmalige Geschichte in sich. Dieser Einmaligkeit gerecht zu werden, ist unsere Arbeit gewidmet.

Andy Berck

Behringstrasse 28a, Haus 2
22765 Hamburg

Mobil: +49 (0)170 8109616
Telefon: +49 (0)40 8972 0993
Internet: <http://berckwerk.de/de/>

die leichtigkeit des s[t]eins

106



FISCHER

Goldschmiedebedarf seit 1895

www.goldschmiedebedarf.de

die leichtigkeit des s[t]eins

107

Schiefer & Co. seit 1923
Edelmetall-Scheideansalt



Schiefer & Co. (GmbH & Co.)
Ellmenreichstraße 24
20099 Hamburg - St. Georg
040 / 28 40 92 - 0

die leichtigkeit des s[t]eins

108



MW Edelsteine
Martin Weskamp

MW EDELSTEINE
MARTIN WESKAMP
mw@mw-edelsteine.de
TEL. 0173 5305456
Vennhauser Allee 276A
40627 Düsseldorf

die leichtigkeit des s[t]eins

Impressum

die leichtigkeit des s[t]eins

Sponsoren

Agosi

Berckwerk

Fischer

Schiefer

Weskamp

Stadt Essen

Berufskolleg Ost der Stadt Essen

die leichtigkeit des s[t]eins

111

Preisverteilung 2019

Unterstufe

- 1. Preis: 350 € + 150€ Warengutschein
- 2. Preis: 200 € + 100€ Warengutschein
- 3. Preis: 100 € + 50€ Warengutschein

Belobigung: Aquarellkasten (2x)

Mittelstufe

- 1. Preis: 350 € + 150€ Warengutschein
- 2. Preis: 200 € + 100€ Warengutschein

Belobigung: Buch: Edelsteinfasser Kodex (3x)

Oberstufe

- 1. Preis: 400 € + 100€ Warengutschein
- 2. Preis: 200 € + 100€ Warengutschein
- 3. Preis: 100 € + 50€ Warengutschein

Belobigung: Legierungskasten mit Feinunze Silber (3x)

Warengutscheine

Weskamp
Berckwerk
Fischer

- alle Belobigungen im Wert von 30 €

Weskamp
Berckwerk, Fischer

Weskamp
Berckwerk
Fischer

AGOSI

die leichtigkeit des s[t]eins

Organisation

Ausrichtung und Durchführung
Förderverein der Berufs- und Fachschule
für Gold- und Silberschmiede am
Berufskolleg Ost der Stadt Essen

Realisation

Projektleitung
Christoph Kortenbruck

Kollegium der Abteilung Edelmetali
Ute Franke
Alice Klinke
Christoph Kortenbruck
Inge Körner
Dorothe Parchettka

Förderverein
Christoph Breucker
Dietrich Frisse
Regina Plöger

DVD-ROM Katalog

Wettbewerbslogo
Christoph Breucker
nach einer Idee von Dieter Frisse

Fotos
Christoph Breucker

Design und Publishing Katalog DVD-ROM
Christoph Breucker

Plakat
Christoph Breucker

Herstellung der 1. Auflage Katalog DVD-ROM
Dieter Frisse
Christoph Kortenbruck

die leichtigkeit des s[t]eins

Ausstellungstermin

Berufskolleg Ost der Stadt Essen
Abteilung Edelmetall
Ausstellungsräume

vom 12.05. - 07.06.2019

die leichtigkeit des s[t]eins

114

Wettbewerbe des Fördervereins

Der silberne Knoten	- Lehrlingswettbewerb 1986
Schmuckdose	- Wettbewerb für Oberstufenschüler/-innen 1988
Trennen und Verbinden	- Lehrlingswettbewerb 1989
einer tanzt aus der Reihe	- Lehrlingswettbewerb 1993
auf die Spitze treiben	- Lehrlingswettbewerb 1997
tierisch gut	- Lehrlingswettbewerb 2001
Der springende Punkt Schmuck für den Mann	- Lehrlingswettbewerb 2005
Ring – Kultur – Ring	- Wettbewerb 2010
DURCH DICK UND DÜNN	- Lehrlingswettbewerb 2015
die leichtigkeit des s[t]eines	- Lehrlingswettbewerb 2019

die leichtigkeit des s[t]eins

Hinweis zu den Fotografien

Die Aufnahmen der Wettbewerbsbeiträge bilden die Schmuckstücke nicht im selben Maßstab ab, zum Größenvergleich beachten Sie die Maßangaben.

die leichtigkeit des s[t]eins

- © der Wettbewerbsbeiträge liegt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- © DVD-ROM Förderverein der Berufs- und Fachschule für Gold- und Silberschmiede am Berufskolleg Ost der Stadt Essen

Abteilung Edelmetall
Knaudtstraße 25
45138 Essen

Tel. : 0201 88 407 88
Fax: 0201 88 407 99
E-Mail: info@bko-essen.de

1. Auflage 0 – 200

12. Mai 2019

die leichtigkeit des s[t]eins

